Charakterisierung || Hofmarschall von Kalb

Das Drama “Kabale und Liebe” von Friedrich Schiller, das am 13. April 1784 seine Uraufführung hatte, handelt von Ferdinand, der Sohn des Präsidenten, und Luise, einer normalen Bürgerlichen, welche eine wegen der Ständegesellschaft eigentlich unmögliche Liebesbeziehung durchsetzen wollen.

(Bezieht sich auf 3 Akt, 2 Szene)

Der Hofmarschall von Kalb ist der Hofdiener des Präsidenten Walter. Er ist ein sehr einfacher Charakter. Eine durchdringende Eigenschaft dieses Charakters ist es, sehr viele französische Ausdrücke zu verwenden, um eine Betonung auf seine Aussagen zu legen (vgl. S.63 Z.21, S.64 Z.22 & Z.26). Außerdem lässt er sich einfach einschüchtern, da er nachgibt, nachdem der Präsident ihm droht, dass er seine Stellung verliert, wenn er den gefälschten Brief von Luise nicht vor Ferdinand fallen lässt (vgl. S.67, Z.5 - Z.28).

Der Obermundschenk von Bock ist sein Todfeind, nachdem er vor einundzwanzig Jahren dem Hofmarschall das Strumpfband der Prinzessin Amelie gestohlen hat, damit er das Kompliment bekommt (S.65, Z.19 - Z.27). Daran merkt man, dass dieser Charakter sich nicht weiterentwickelt hat und immer noch geistlich wie ein Kind denkt.